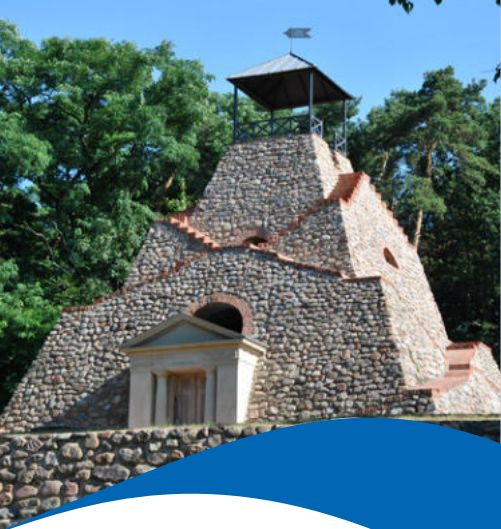




Sehenswertes am Wegesrand:
 NSG Herrensee, Lange-Damm-Wiesen & Barnim-Hänge,
 Pyramide & Bunker Garzau, DDR & Nostalgie-Museum
 Garzin, Entreegalerie & Heimatstube Rehfelde,
 Herrensee, Kulturbunker Strausberg, Altstadt &
 Strausseefähre Strausberg, Stadtmuseum & Kletterwald
 Strausberg

Länge: ca. 25 Kilometer

Fahrzeit: ca. 2 Stunden

Markierung: R1 - ZR1 - TB

Anforderungen: Anfänger, familienfreundlich

Beschaffenheit: gut ausgebaute Radwege,
 witterungsabhängig gut befahrbare
 Feld- und Waldwege, wenig
 befahrene Landstraßen

Alter Ägypter

START:

S-Bahnhof „Strausberg Stadt“

VERLAUF:

S-Bahnhof „Strausberg Stadt“ – Gladowshöhe – Hohenstein – Garzau – Garzin – Rehfelde –
 S-Bahnhof „Strausberg Stadt“

WEGBESCHREIBUNG:

Die Tour beginnt am S-Bahnhof „Strausberg Stadt“. Entlang der Hohensteiner Chaussee geht es auf einem gut ausgebauten, straßenbegleitenden Radweg nach Hohenstein. Von dort führen Feld- und Waldwege durch wundervolle Natur bis nach Garzau-Garzin. Neben dem slawischen Burgwall besticht die Gemeinde mit der größten Feldsteinpyramide Deutschlands.

Ein kurzes Stück dem „R1“ folgend, gelangt man nach Rehfelde.

Auf dem letzten Abschnitt schlängelt sich der „ZR1“ von Rehfelde nach Strausberg, den Herrensee streifend, der inmitten des Naturschutzgebietes Herrensee, Lange-Damm-Wiesen und Barnim-Hänge liegt.

Der Ausschilderung „Tour Brandenburg“ folgend radelt man in Richtung Strausberger Innenstadt, direkt auf dem Uferwanderweg vom wunderschönen Straussee mit seiner einzigartigen Strausseefähre. Wer möchte, kann dem liebevoll gestalteten Stadtmuseum in Höhe Kopernikusstraße noch einen Besuch abstatten, bevor es durch die Altstadt wieder zurück zum Ausgangspunkt geht.

Einkehrmöglichkeiten:

- Zum Alten Steuerhaus, Hohensteiner Ch. 19, 15344 Strausberg, Tel.: 03341 / 31 44 74
- Gasthaus Radaiczak, Ernst-Thälmann-Str. 78, 15345 Rehfelde, Tel.: 033435 / 3 72
- La bottega, Große Str. 18, 15344 Strausberg, Tel.: 03341 / 30 89 10

Öffentliche Toilette:

- Touristinformation, Strausberg
- Müncheberger Straße, Strausberg





Sehenswertes am Wegesrand:
 Flugplatz Strausberg, Altstadt & Straussee
 Strausberg, Stadtmuseum & Kletterwald Strausberg,
 Strandbad Bötztsee Eggersdorf, Dorfanger & Anger-
 scheune Petershagen, NSG Herrensee, Lange-Damm-
 Wiesen & Barnim-Hänge

Länge: ca. 40 Kilometer

Fahrzeit: ca. 3 Stunden

Markierung: TB - ZR1 - Tour 5

Anforderungen: Einsteiger

Beschaffenheit: gut ausgebaute Radwege,
 Kopfsteinpflaster, wenig befahrene Landstraßen,
 witterungsabhängig gut befahrbare Feld-
 und Waldwege, z.T. straßenbegleitend

Wald und Wiese

START:

S-Bahnhof „Strausberg Nord“

VERLAUF:

S-Bahnhof „Strausberg Nord“ – Eggersdorf – Petershagen – S-Bahnhof „Hegermühle“

WEGBESCHREIBUNG:

Die abwechslungsreiche Rundtour bietet gerade dem Freizeitradler eine neue Herausforderung. Beginnend am S-Bahnhof „Strausberg Nord“ folgt man der Markierung „Tour Brandenburg“ zunächst in Richtung Wilkendorf. Vorbei am Kinderbauernhof „Roter Hof“ überquert man die Gielsdorfer Chaussee. Entlang des Straussees, durch die Strausberger Altstadt und weiter südwärts trifft man auf den „ZR1“. Der Markierung folgend führt der Weg nach Eggersdorf, wo das Strandbad am Bötztsee zu einer kleinen Erfrischung einlädt. Durch herrlichen Mischwald fährt man auf einem gut ausgebauten Radweg weiter nach Bruchmühle. Nun folgt man der „Tour 5“ über Feld- und Waldwege nach Petershagen, wo der Kinderbauernhof „Mümmelmann“ oder die Angerscheune zu einer Rast einladen. Nach einer kurzen Stärkung geht es am Feld entlang weiter, bevor man kurz hinter der Schäferei die Landstraße überquert. Anschließend folgt man dem Waldweg, bis dieser in die Strausberger Straße mündet, biegt links ab und folgt der Tour 5 entlang des Stienitzsees in Richtung Strausberg. Erfahrene Radler nutzen hier die Route durch das Naturschutzgebiet, an dessen Ausgang eine steile Treppe zum Absteigen zwingt. Wem der Weg zu beschwerlich ist, fährt auf der Ausweichroute entlang der Hennickendorfer Chaussee. Die letzte Etappe führt entlang des malerischen Annafließes. Wieder an der Hauptstraße angelangt, folgt man der Ausschilderung zum S-Bahnhof „Hegermühle“, wo die Tour endet.

Einkehrmöglichkeiten:

- Restaurant Zur Fähr, Große Str. 1, 15344 Strausberg, Tel.: 03341 / 21 67 80
- Restaurant im VILLAGO, Altlandsberger Ch. 88-89, 15345 Eggersdorf, Tel.: 03341 / 30 45 00
- Restaurant Madel's, Dorfstr. 17, 15370 Petershagen, Tel.: 033439 / 14 44 83

Öffentliche Toiletten:

- Touristinformation, Strausberg
- S-Bahnhof „Strausberg“, Strausberg
- Rathaus, Petershagen





Sehenswertes am Wegesrand:
Hirschkoppel Paulshof, Schlossgut Altlandsberg, Strand-
bad Bötzsee Eggersdorf, Kletterwald Strausberg, Kul-
turbunker Strausberg, NSG Herrensee, Lange-Damm-
Wiesen & Barnim-Hänge, Entreegalerie Rehfelde

Länge: ca. 30 Kilometer

Fahrzeit: ca. 2,5 Stunden

Markierung: ZR1

Anforderungen: Einsteiger

Beschaffenheit: gut ausgebaute Radwege,
witterungsabhängig gut befahrbare Feld-
und Waldwege,
z.T. straßenbegleitend

ZR1 genießen

START:

U-Bahnhof „Hönow“

VERLAUF:

U-Bahnhof „Hönow“ – Altlandsberg – Eggersdorf – Strausberg – Bahnhof „Rehfelde“

WEGBESCHREIBUNG:

Auf dem Zubringer zum europäischen Fernradweg „R1“ gibt es in der märkischen S5-Region allherd Interessantes zu entdecken! Vielseitige Orte inmitten malerischer Landschaften direkt vor den Toren Berlins laden gerade Radlerfreunde zum „Ausflug auf's Land“ ein.

Die Tour führt vom U-Bahnhof Hönow auf dem „ZR1“ zunächst nach Altlandsberg. Der historische Stadtkern besticht vor allem durch das auf dem Schlossplatz stehende Ensemble von Stadt- und barocker Schlosskirche, rekonstruiertem Brau- und Brennhaus und dem Gutshaus. Weiter geht es, vorbei am Strandbad Bötzsee in Eggersdorf, durch schattigen Mischwald nach Strausberg, wo Abenteuerlustige einen Abstecher in den ClimUp-Kletterwald wagen können. Von hier gelangt man durch das Naturschutzgebiet Herrensee, Lange-Damm-Wiesen und Barnim-Hänge mit seiner unvergleichlichen Flora und Fauna nach Rehfelde.

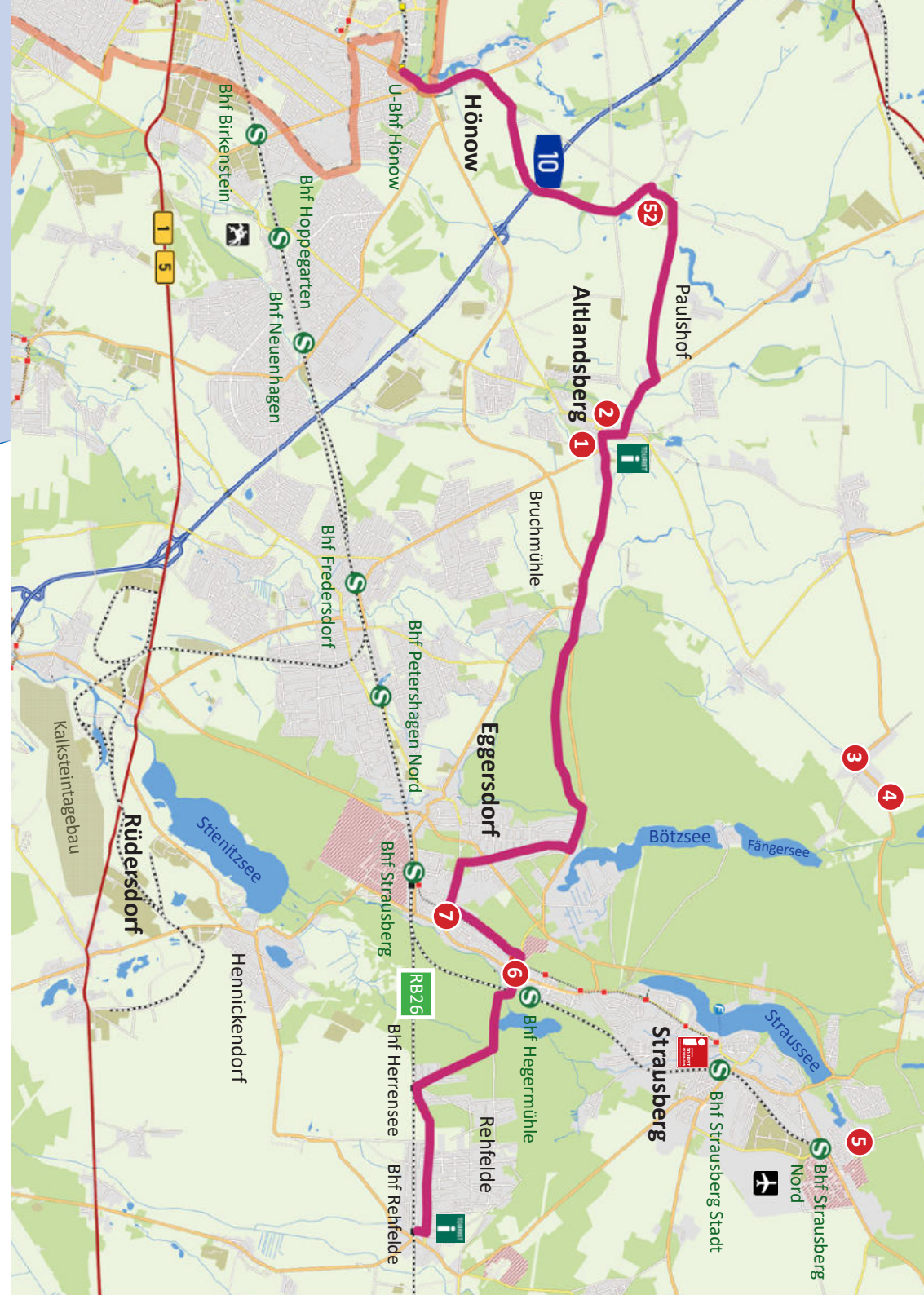
Der ZR1 trifft nun auf den europäischen Fernradweg „R1“, auf dem geübte Radler weiter in die Märkische Schweiz gelangen. Wer seine Tour nun bereits beenden möchte, hat mit der Regionalbahn RB 26 ab Bahnhof „Rehfelde“ Anschluss nach Berlin.

Einkehrmöglichkeiten:

- Landhaus Hönow, Dorfstr. 23, 15366 Hönow, Tel.: 03342 / 8 32 16
- Armenhaus, Am Strausberger Tor 2, 15345 Altlandsberg, Tel.: 033438 / 6 04 28
- Restaurant im VILLAGO, Altlandsberger Chaussee 88-89, 15345 Eggersdorf, Tel.: 03341 / 30 45 00

Öffentliche Toilette:

- S-Bahnhof „Strausberg“, Strausberg
- Stadtinfo, Altlandsberg





Sehenswertes am Wegesrand:
NSG Herrensee, Lange-Damm-Wiesen & Barnim-Hänge,
Mühle Lemke, Heimatstube Rehfelde, St. Annen-Kirche
Zinndorf, Wachtelturm Hennickendorf, Kletterwald
Strausberg

Länge: ca. 25 Kilometer

Fahrzeit: ca. 2 Stunden

Markierung: ZR1 - TB - R1 - Tour 5

Anforderungen: Einsteiger

Beschaffenheit: gut ausgebaute Radwege,
witterungsabhängig gut befahrbare Feld-
und Waldwege,
z.T. straßenbegleitend

Naturerlebnis-Tour

START:

S-Bahnhof „Strausberg“

VERLAUF:

S-Bahnhof „Strausberg“ – Rehfelde – Zinndorf – Lichtenow – Hennickendorf –
S-Bahnhof „Strausberg“

WEGBESCHREIBUNG:

Ideal für Einsteiger beginnt die Naturerlebnistour am S-Bahnhof „Strausberg“ (Vorstadt), wo man zunächst der Markierung „ZR1“ am Herrensee entlang nach Rehfelde folgt. Der Markierung „R1“ und „Tour Brandenburg“ folgend gelangt man nach Lichtenow, einem idyllischen Örtchen, dessen Kirche zur Besichtigung einlädt. Über Feld- und Waldwege gelangt man nach Hennickendorf. Am Ufer des Stienitzsees nehmen Naturgenießer den Weg über einen schmalen Steg durch die Gummiwiesen. Hier kann man sich an herrlicher Natur und fröhlichem Vogelgezwitscher erfreuen. Wem der Weg über den Steg zu beschwerlich ist, fährt weiter entlang der Hauptstraße und vorbei am malerischen Wachtelturm, der einen sagenhaften Rundblick auf die faszinierenden Barnim-Hänge bietet.

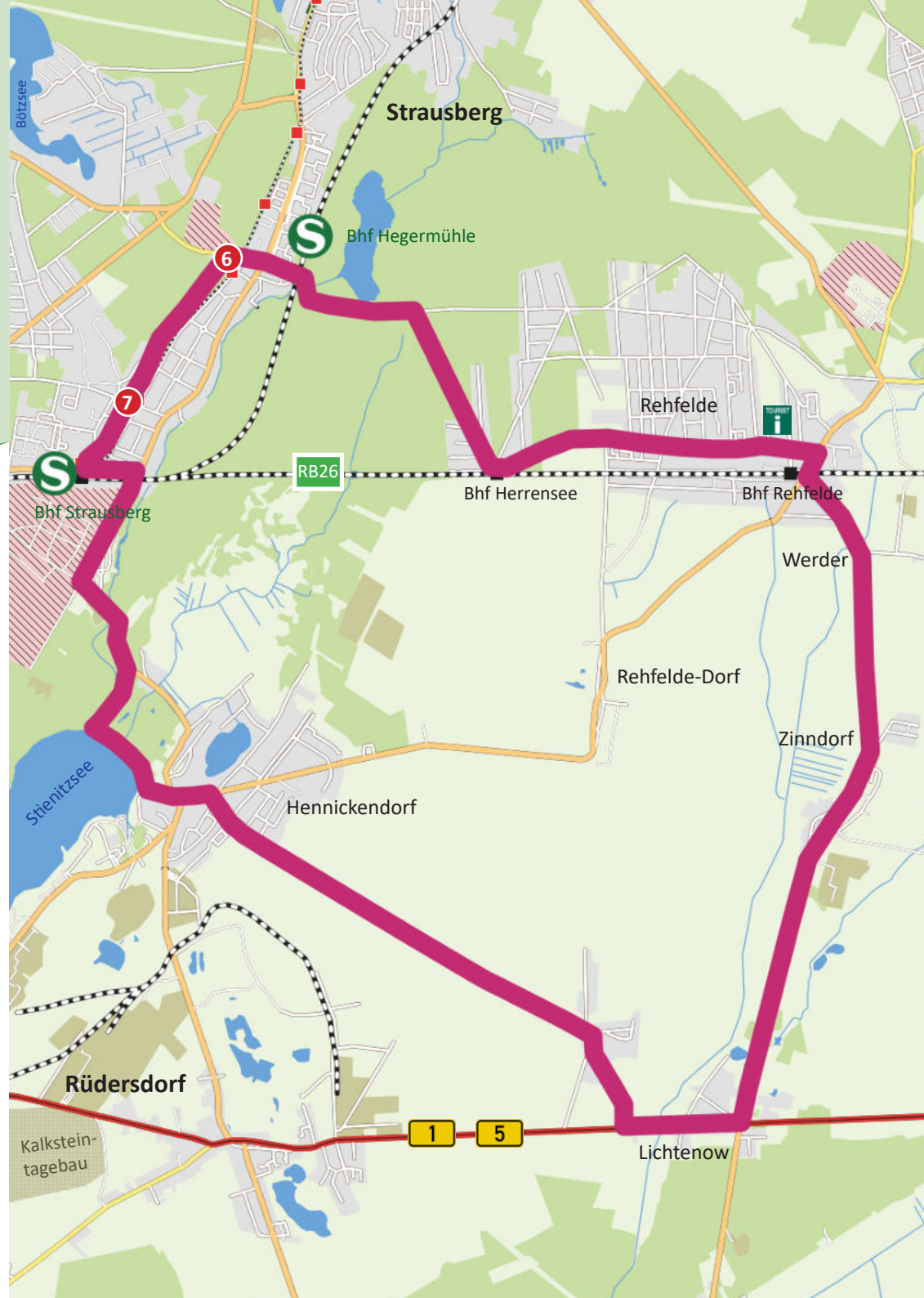
Um die Rundtour fortzusetzen, folgt man der Markierung „Tour 5“ bis zur Hennickendorfer Chaussee. Linksabbiegend geht es weiter entlang dem Naturschutzgebiet Herrensee, Lange-Damm-Wiesen und Barnim-Hänge bis zum Bahnübergang. Wieder links gelangt man zurück zum Ausgangspunkt. Abenteuerlustige können sich im nahegelegenen Kletterwald weiter auspowern!

Einkehrmöglichkeiten:

- Eisparadies Hennickendorf, Kirchplatz 1,
15378 Rüdersdorf bei Berlin, OT Hennickendorf
- American Sports Diner, Sport- und Erholungspark 29,
15344 Strausberg, Tel.: 03341 / 42 08 0

Öffentliche Toiletten:

- S-Bahnhof „Strausberg“, Strausberg
- Wachtelturm, Hennickendorf





Sehenswertes am Wegesrand:
Mühlenfließ, Giebelsee Petershagen, Kirche & Bühn-
haus Eggersdorf

Länge: ca. 15 Kilometer

Fahrzeit: ca. 1 Stunde

Markierung: Tour 3 - Tour 1

Anforderungen: Einsteiger, familienfreundlich

Beschaffenheit: witterungsabhängig
gut befahrbare Feld- und Waldwege,
z.T. straßenbegleitend

Mühlenfließtour

START:

S-Bahnhof „Strausberg“

VERLAUF:

S-Bahnhof „Strausberg“ – Eggersdorf – Bruchmühle – Petershagen – S-Bahnhof „Straus-
berg“

WEGBESCHREIBUNG:

Ideal für Einsteiger bietet die gemütliche Rundtour auch ungeübten Radlern die Möglichkeit aktiver Erholung und lässt wieder neue Kraft für den Alltag schöpfen. Unterwegs laden kleine Cafés und lauschige Plätze inmitten herrlicher Natur zum Verweilen ein. Vom S-Bahnhof Strausberg folgt man der Markierung „Tour 3“ abseits der Hauptstraßen ins Eggersdorfer Ortszentrum mit seiner schönen Kirche und dem historischen Bühnhaus. Ab dem Abzweig zur Bahnhofstraße folgt man rechts abbiegend der Markierung „Tour 1“. Parallel zum Mühlenfließ führt die Tour durch wunderschöne Landschaft nach Bruchmühle und weiter, vorbei am Giebelpfuhl, zum S-Bahnhof Petershagen Nord.

Nach einer kleinen Rast geht es entlang der Tour 1, durch das reizvolle Doppeldorf, bis man an einer Weggabelung wieder auf die Markierung „Tour 3“ trifft, der man dann bis zum Ausgangspunkt folgt.

Einkehrmöglichkeiten:

- Kaffeepause, Bahnhofstr. 19, 15344 Straus-
berg, Tel.: 0157 / 73 24 31 90
- Carls Café, Lessingstr. 91, 15370 Petershagen,
Tel.: 033439 / 14 36 12
- Café Winzig, Bahnhofstraße 51, 15345 Eggers-
dorf, Tel.: 03341 / 20 74 6 88

Öffentliche Toilette:

- S-Bahnhof „Strausberg“, Strausberg
- Rathaus am Markt, Eggersdorf





Sehenswertes am Wegesrand:
Flugplatz & Strausseeferie Strausberg, Kreativhof
ÖkoLeA Klosterdorf, Künstlerdorf Ihlow, Schweizer Haus
& Brecht-Weigel-Haus Buckow (Märkische Schweiz), Py-
ramide & Bunker Garzau, NSG Herrensee, Lange-Damm-
Wiesen & Barnim-Hänge

Länge: ca. 52 Kilometer

Fahrzeit: ca. 4 Stunden

Markierung: TB-TF-OFR-R1-ZR1

Anforderungen: Profis

Beschaffenheit: gut ausgebaute Radwege,
Kopfsteinpflaster, witterungsabhängig gut
befahrbare Feld- und Waldwege,
z.T. straßenbegleitend

Kehlen und Schluchten

START:

S-Bahnhof „Strausberg Nord“

VERLAUF:

S-Bahnhof „Strausberg Nord“ – Klosterdorf – Ihlow – Buckow (Märkische Schweiz) – Waldsiedersdorf – Rehfelde – S-Bahnhof „Strausberg Nord“

WEGBESCHREIBUNG:

Beginnend am S-Bahnhof „Strausberg Nord“ führt die „Tour Brandenburg“ vorbei am Flugplatz bis nach Klosterdorf. Nach Durchquerung des kleinen Örtchens biegt man rechts ab und folgt der Markierung „OFR“ über Ernsthof und Grunow bis zum Künstlerdorf Ihlow. Das malerische Angerdorf lädt mit seinen Dorfteichen und dem Biohof zu einer gemütlichen Rast ein. Auf einer wenig befahrenen Landstraße geht es nach Reichenberg und weiter in südlicher Richtung nach Pritzhagen, wo man wieder auf die „Oberbarnimer Feldsteinroute“ trifft. Hier umrundet man die Tornow-Seen und die „Pritzhagener Mühle“ und folgt dem Weg weiter nach Buckow.

Die letzte Etappe der Tour führt auf dem „Theodor-Fontane-Radweg“ über Garzau-Garzin und Rehfelde zurück nach Strausberg. Immer der Markierung „TF“ folgend, fährt man entlang des Strausseeufers und durch die malerische Altstadt zurück zum Ausgangspunkt.

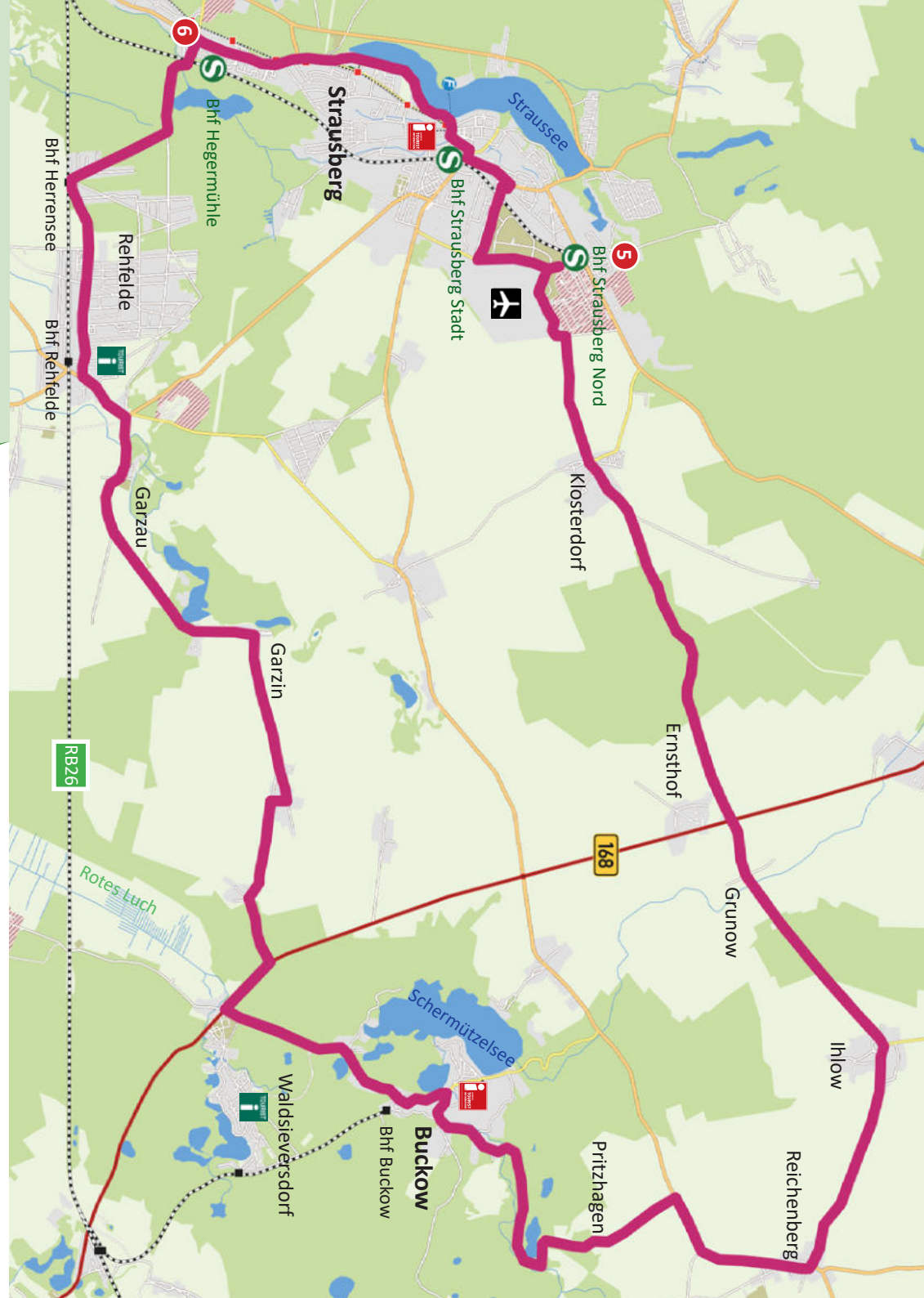
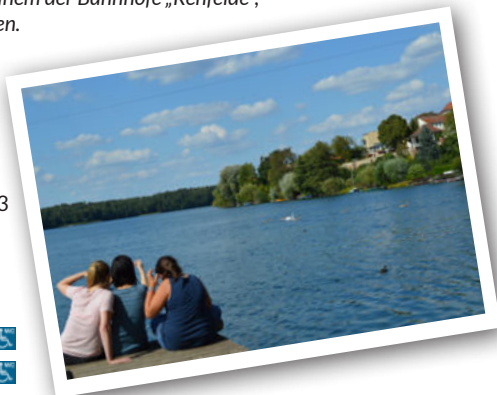
Wem die Tour unterwegs zu lang wird, der kann bereits an einem der Bahnhöfe „Rehfelde“, „Hegermühle“ oder „Strausberg Stadt“ den Heimweg antreten.

Einkehrmöglichkeiten:

- Gasthof Strausberg Nord, Prötzeler Ch. 8, 15344 Strausberg, Tel.: 03341 / 30 06 83
- Gasthaus Stobbermühle, Wriezener Str. 2, 15377 Buckow (Märk. Schweiz), Tel.: 033433 / 6 68 33
- Café Tilia, Dahmsdorfer Str. 27, 15377 Waldsiedersdorf, Tel.: 033433 / 15 53 77

Öffentliche Toiletten:

- Touristinformation, Strausberg
- Touristinfo, Buckow (Märkische Schweiz)





Sehenswertes am Wegesrand:
 Flugplatz Werneuchen, Selbstpflücke Wesendahl,
 Skulpturenpark Wilkendorf, Pyramide & Bunker Garzau,
 Flugplatzmuseum Strausberg, Kreativhof ÖkoLeA
 Klosterdorf, John Heartfield-Haus & Wasserturm Wald-
 sieversdorf, Kleinbahn & Brecht-Weigel-Haus Buckow
 (Märkische Schweiz)

Länge: ca. 44 Kilometer

Fahrzeit: ca. 3 Stunden

Markierung: TF - Holzweg

Anforderungen: Fortgeschrittene

Beschaffenheit: gut ausgebaute Radwege, Kopfstein-
 pflaster, wenig befahrene Landstraßen,
 witterungsabhängig gut befahrbare
 Feld- und Waldwege

Auf dem Holzweg

START:

Bahnhof „Werneuchen“

VERLAUF:

Bahnhof „Werneuchen“ – Buchholz – Gielsdorf – Strausberg – Garzau – Garzin –
 Bahnhof „Buckow (Märkische Schweiz)“

WEGBESCHREIBUNG:

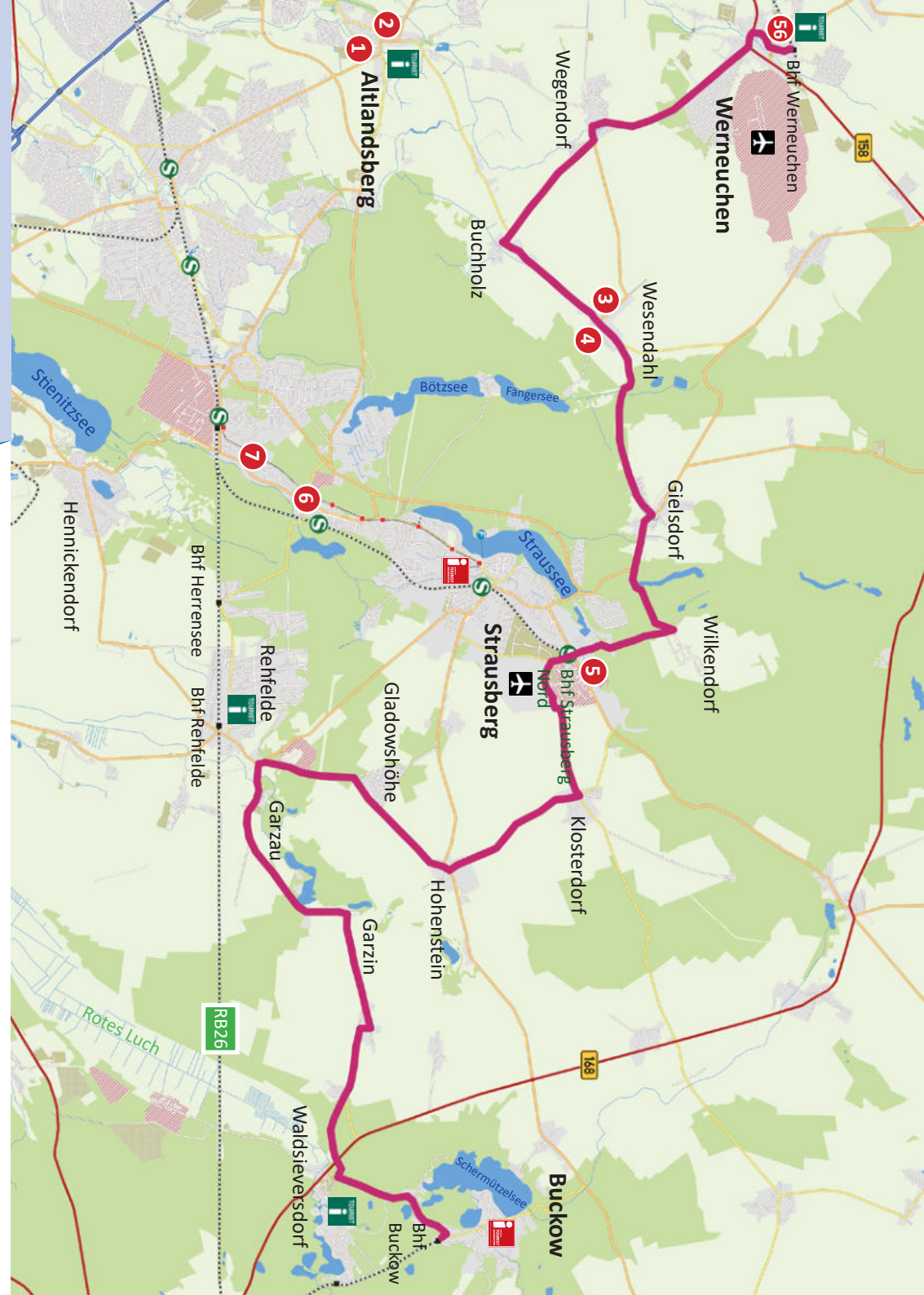
Auf dem Holzweg unterwegs zu erneuerbaren Energien folgt man vom Bahnhof „Werneuchen“ zunächst der Markierung „TF“ über Wegendorf nach Buchholz. Vorbei an der kleinen Feldsteinkirche, entlang der Wesendahler Straße gelangt man nach Wesendahl. Weiter der Markierung „TF“ folgend geht es über Gielsdorf nach Wilkendorf, wo sich Sportbegeisterte auf dem satten Grün der Golfanlagen ausprobieren können. Nach einer kurzen sportlichen Auszeit führt der Weg durch herrlichen Mischwald nach Strausberg. Vorbei am Flugplatz führt ein beschaulicher Feldweg nach Klosterdorf, wo der Kreativhof „ÖkoLeA“ mit regelmäßigen Veranstaltungen zu Themen, wie Natur und Umwelt, lockt. Rechts abbiegend geht es entlang einer ruhigen, schattigen Landstraße durch den Naturpark Märkische Schweiz über Garzau-Garzin und Waldsieversdorf nach Buckow. Nach einem Besuch im Eisenbahnmuseum kann hier der Heimweg mit der „Buckower Kleinbahn“ angetreten werden. Bitte informieren Sie sich im Vorfeld über die Abfahrtszeiten.

Einkehrmöglichkeiten:

- Bistro Zur Pferdeschenke, Am Park 1, 15345 Wesendahl; Tel.: 03341 / 49 87 72 80
- Gasthof Strausberg Nord, Prötzeler Ch. 8, 15344 Strausberg; Tel.: 03341 / 30 06 83
- Strandhotel, Wriezener Str. 27 / 28, 15377 Buckow (Märkische Schweiz); Tel.: 033433 / 2 79

Öffentliche Toilette:

- Stadtinfo, Altlandsberg
- Altstadt, Werneuchen
- Touristinfo, Buckow (Märkische Schweiz)





Sehenswertes am Wegesrand:
 Schlossgut Altlandsberg, Strandbad Bötze See Eggersdorf,
 Altstadt & Straussee-Fähre Strausberg,
 Stadtmuseum & Kletterwald Strausberg

Länge: ca. 35 Kilometer

Fahrzeit: ca. 2,5 Stunden

Markierung: HSR

Anforderungen: Fortgeschrittene

Beschaffenheit: gut ausgebaute Radwege,
 Kopfsteinpflaster, witterungsabhängig gut befahrbare
 Feld- und Waldwege, z.T. straßenbegleitend

Historie erfahren

START:

U-Bahnhof „Hönow“

VERLAUF:

U-Bahnhof „Hönow“ – Altlandsberg – Eggersdorf – S-Bahnhof „Strausberg Nord“

WEGBESCHREIBUNG:

Vom U-Bahnhof „Hönow“ folgt man der Markierung „Historische Stadtkerne“ über Trappenfelde nach Altlandsberg, einem Ackerbürgerstädtchen aus dem 13. Jahrhundert, dessen historischer Stadtkern viel zu bieten hat.

Weiter geht es vorbei an beschaulichen Feldern und durch üppigen Mischwald nach Eggersdorf. Hier laden das Strandbad am Bötze See und gemütliche Restaurants zu einer ausgedehnten Rast ein. Nach einer wohltuenden Erfrischung führt der Weg nun nach Strausberg. Entlang des Straussees mit seiner historischen Seebadeanstalt und durch die verträumte Altstadt, wo sich zahlreiche Einkehrmöglichkeiten bieten, fährt man bis zum S-Bahnhof Strausberg Nord. Von hier aus lohnt sich noch ein Abstecher zum Flugplatz.

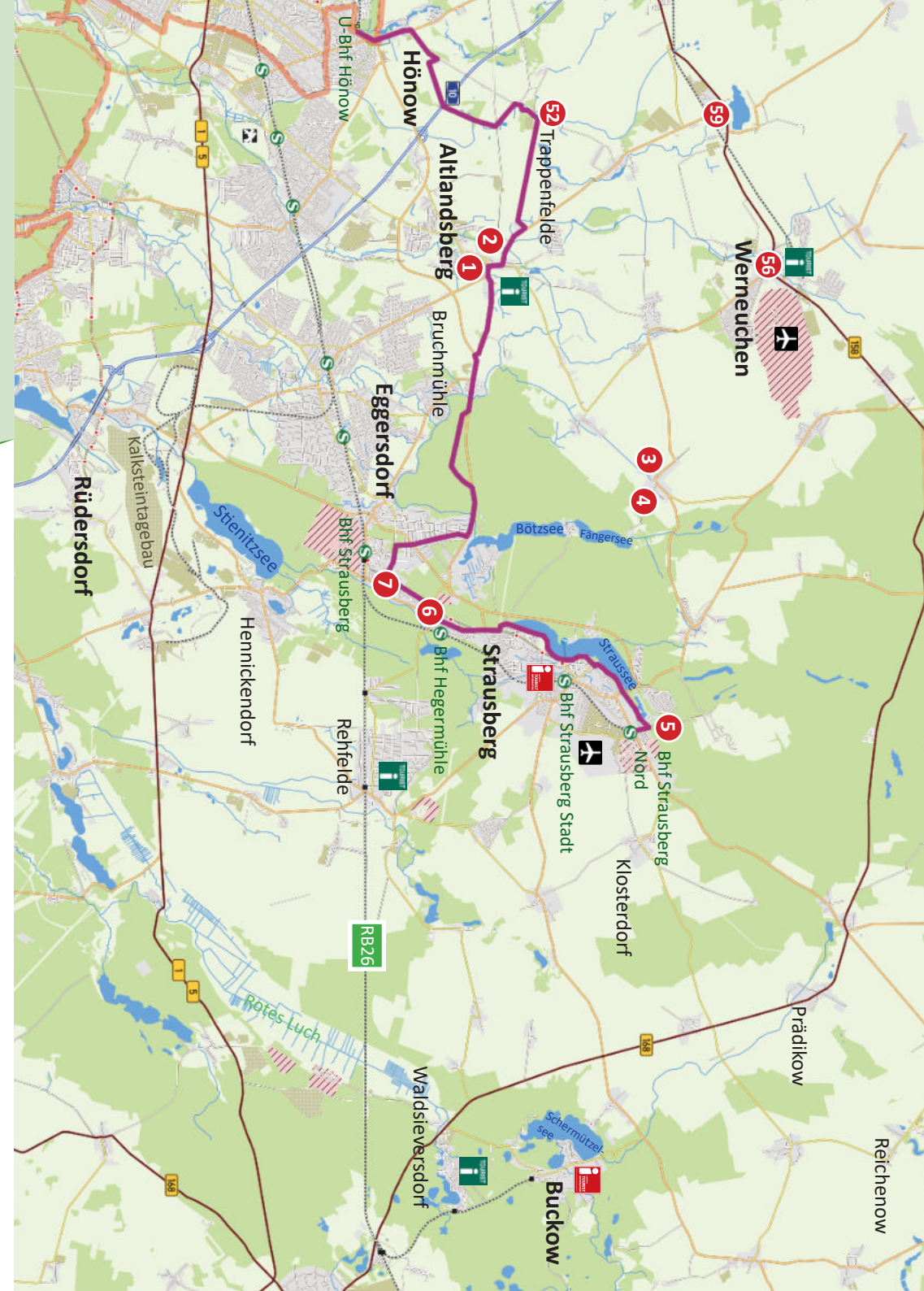
Tipp: Im Flugplatzmuseum werden regelmäßige Führungen angeboten, die die Radtour kulturell abrunden können. Auf dem Schlossgut Altlandsberg bietet die Brauerei spannende Führungen an (Tel. 033438-151115).

Einkehrmöglichkeiten:

- Armenhaus, Am Strausberger Tor 2, 15345 Altlandsberg, Tel.: 033438 / 6 04 28
- Griechisches Restaurant KRETA, Prötzeler Ch. 1, 15344 Strausberg, Tel.: 03341 / 31 36 97
- Restaurant Doppeldecker, Flugplatzstr. F1/H11, 15344 Strausberg, Tel.: 03341 / 490 66 96

Öffentliche Toiletten:

- Touristinformation, Strausberg
- S-Bahnhof „Strausberg“, Strausberg
- Stadtinfo, Altlandsberg





Sehenswertes am Wegesrand:
Gerhart-Hauptmann-Museum Erkner, Straußenfarm
Kagel, St. Annen-Kirche Zinndorf, Entreegalerie &
Heimatstube Rehfelde, Pyramide & Bunker Garzau,
Sternwarte Liebenhof, John Heartfield-Haus & Wasser-
turm Waldsiefersdorf, Kleinbahn & Brecht-Weigel-Haus
Buckow (Märkische Schweiz)

Länge: ca. 36 Kilometer

Fahrzeit: ca. 2 Stunden

Markierung: R1

Anforderungen: Fortgeschrittene

Beschaffenheit: gut ausgebaute Radwege,
Kopfsteinpflaster, wenig befahrene
Landstraßen, z.T. straßenbegleitend

Fernradweg R1

START:

S-Bahnhof „Erkner“

VERLAUF:

S-Bahnhof „Erkner“ – Kagel – Rehfelde – Waldsiefersdorf – Bahnhof „Buckow (Märkische Schweiz)“

WEGBESCHREIBUNG:

Der Europaradweg „R1“ verbindet auf über 3.500 Kilometern sechs europäische Länder.

Ausgehend vom S-Bahnhof Erkner fährt man auf einem straßenbegleitenden Radweg entlang der Grünheider Seenkette bis nach Kagel, wo ein Besuch der Straußenfarm eine willkommene Auszeit bietet.

Immer weiter der Markierung „R1“ folgend, geht es über eine wenig befahrene Landstraße und durch hübsche kleine Orte nach Rehfelde und weiter nach Garzau-Garzin. Am Wegesrand laden zum Beispiel die Feldsteinyramide im ehemaligen Schlosspark des Grafen von Schmettau oder die Sternwarte Liebenhof zum Verweilen ein.

Nach einer entspannenden Rast geht es durch schattigen Mischwald über Waldsiefersdorf nach Buckow. Eine Kneipp-Anwendung in einer der zahlreichen Buckower Wassertretstellen entspannt nicht nur die müden Beine, sondern schafft auch einen wohlthuenden Abschluss der Tour.

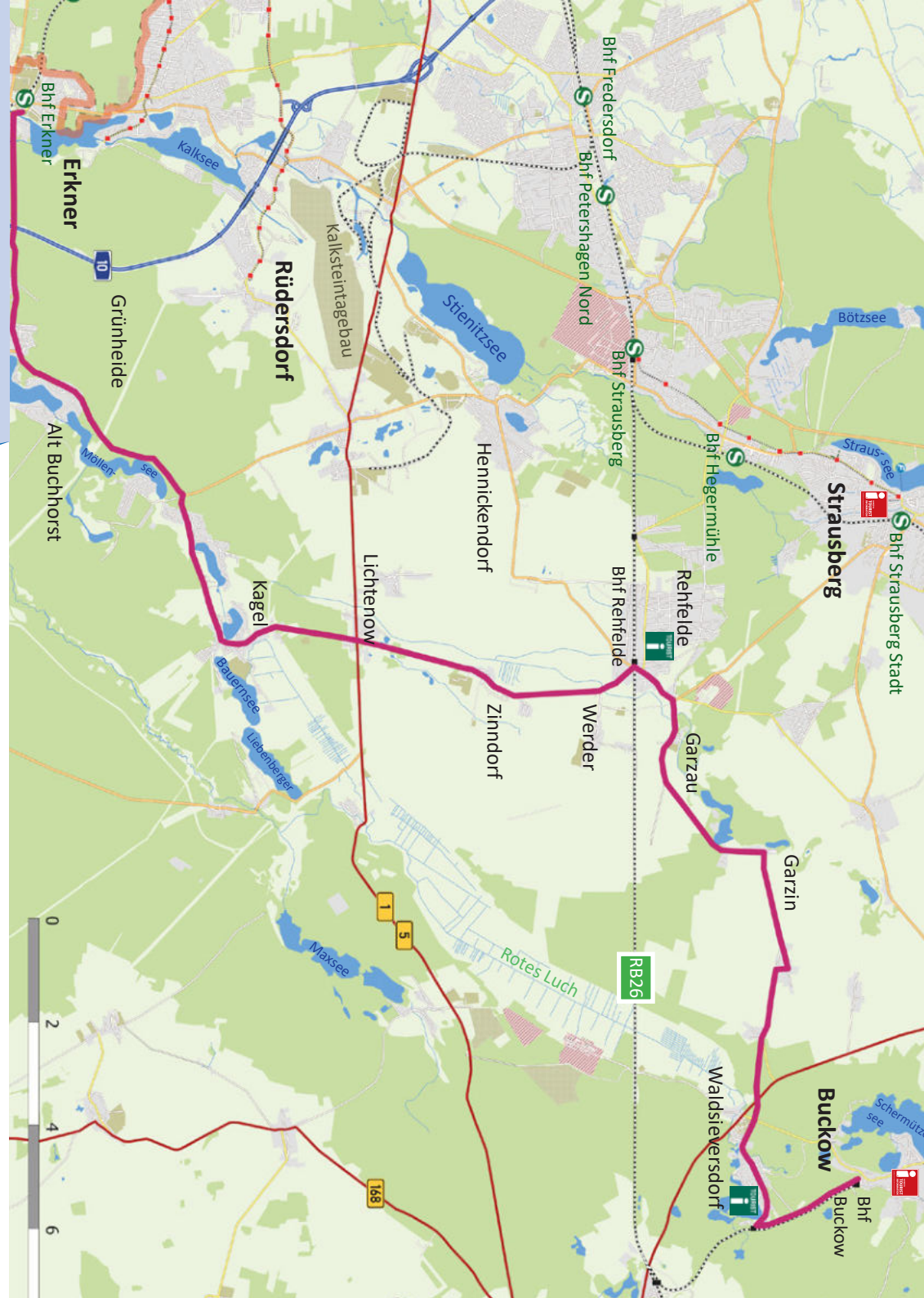
Tipp: Im Zentrum von Buckow laden die „Parklichtspiele“ zu einem gemütlichen Kinobesuch ein.

Einkehrmöglichkeiten:

- Ristorante Il Borgo, Karl-Marx-Str. 5,
15537 Grünheide, Tel.: 03362 / 88 60 715
- Dungers Gasthaus, Zinndorfer Str. 35,
15345 Zinndorf, Tel.: 033435 / 4 83
- Café Tilia, Dahmsdorfer Str. 27,
15377 Waldsiefersdorf, Tel.: 033433 / 15 53 77

Öffentliche Toilette:

- Touristinfo, Buckow (Märkische Schweiz) 
- Nordstrand, Grünheide 
- S-Bahnhof Erkner 





Sehenswertes am Wegesrand:
 Flugplatz Werneuchen, Pilzhof Krummensee, historischer Stadtkern Altlandsberg, Pferdehof Wesendahl, Skulpturenpark Wilkendorf, Flugplatz & Strausseeferfähre Strausberg, Altstadt & Stadtmuseum Strausberg, NSG Herrensee, Lange-Damm-Wiesen & Barnim-Hänge, Wachtelturm Hennickendorf, Museumspark Rüdersdorf

Länge: ca. 60 Kilometer

Fahrzeit: ca. 5 Stunden

Markierung: Rund um Berlin

Anforderungen: Fortgeschrittene

Beschaffenheit: gut ausgebaute Radwege, Kopfsteinpflaster, witterungsabhängig gut befahrbare Feld- und Waldwege, z.T. straßenbegleitend

Regionalparkroute

START:

Bahnhof „Werneuchen“

VERLAUF:

Bahnhof „Werneuchen“ – Altlandsberg – Wesendahl – Strausberg – Rüdersdorf – S-Bahnhof „Erkner“

WEGBESCHREIBUNG:

Der kleine Regionalbahnhof in Werneuchen bildet den Startpunkt für eine Etappe auf der Regionalparkroute „Rund um Berlin“. Von hier aus geht es erst straßenbegleitend, dann auf wenig befahrener Landstraße über Seefeld-Löhme nach Krummensee, wo sich bereits die ersten guten Gelegenheiten für eine Rast bieten.

Die Tour verläuft weiter über Trappenfelde nach Altlandsberg, wo man auf den Zubringer zum europäischen Fernradweg „R1“ trifft. Ein kurzes Stück der Markierung „ZR1“ folgend, geht es links auf einen Feldweg und weiter in Richtung Strausberg, vorbei an der Selbstpflücke Wesendahl und den Golfanlagen Wilkendorf.

In Strausberg folgt man der Ausschilderung „TB“, vorbei am Kinderbauernhof „Roter Hof“, entlang des Strausseeufers und weiter südwärts. Während die „Tour Brandenburg“ links nach Rehfelde abbiegt, fährt man weiter geradeaus und überquert die Bahnleihe in Richtung Hennickendorf. Hier lohnt ein Abstecher zum Wachtelturm, der mit seinen 28 Metern Höhe einen weiten Rundblick auf die wald- und seenreiche Umgebung bietet.

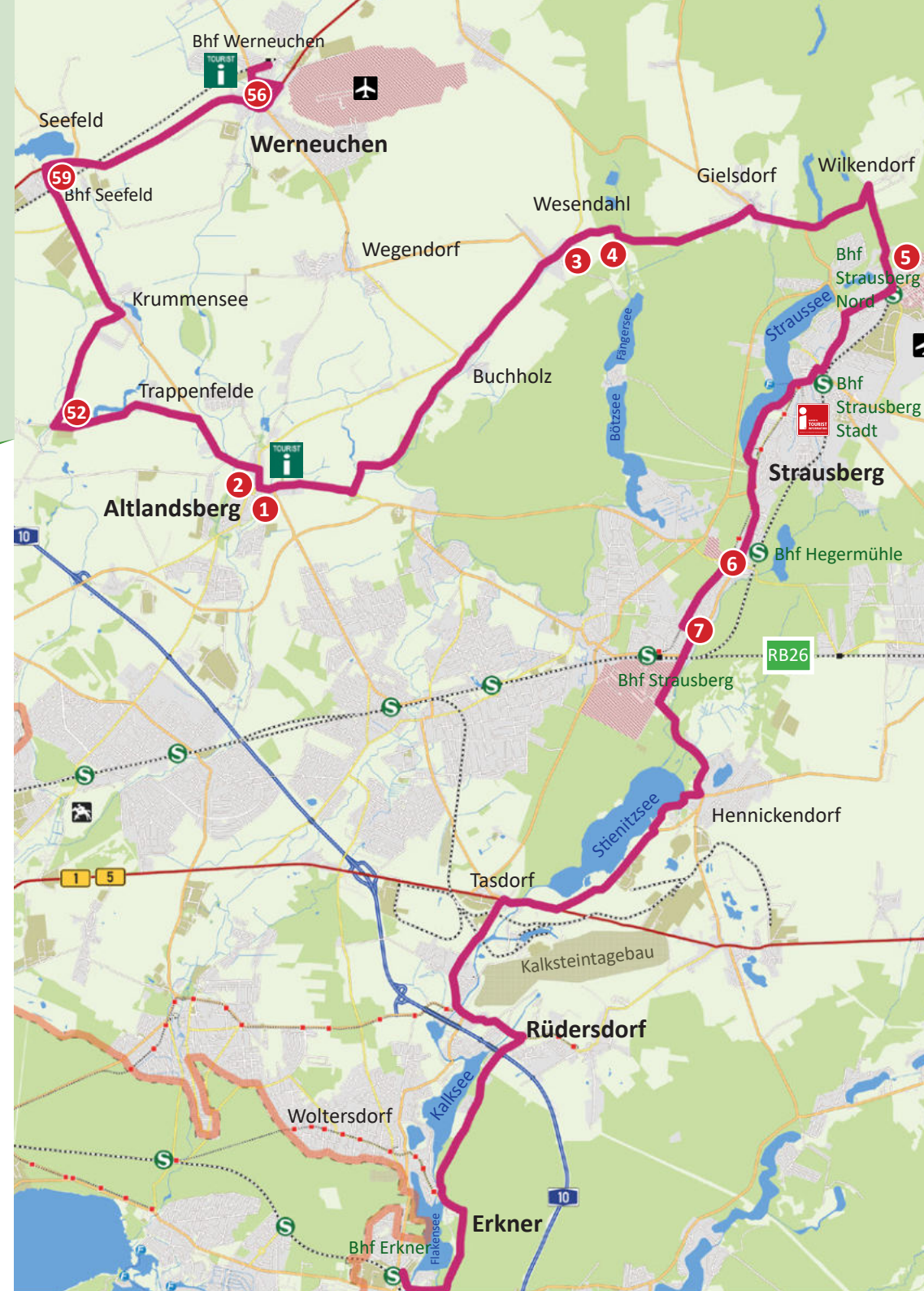
Weiter geht es, vorbei am Stienitzsee nach Rüdersdorf. Von hier schlängelt sich der Weg entlang herrlicher Seen nach Erkner, wo man direkten Anschluss an die S-Bahn hat.

Einkehrmöglichkeiten:

- Armenhaus, Am Strausberger Tor 2, 15345 Altlandsberg, Tel.: 033438 / 6 04 28
- Restaurant „Am Fischerkietz“, Fischerkietz 6, 15344 Strausberg, Tel.: 03341 / 49 79 00
- Chau, Dr.-Wilhelm-Külz-Str. 1, 15562 Rüdersdorf, Tel.: 033638 / 6 26 39

Öffentliche Toiletten:

- Altstadt, Werneuchen
- Touristinformation, Strausberg
- S-Bahnhof „Strausberg“, Strausberg
- S-Bahnhof „Erkner“, Erkner





Sehenswertes am Wegesrand:
Straußenfarm Kagel, St. Annen-Kirche Zinndorf,
Entreegalerie Rehfelde, Altstadt &
Strausseeefähre Strausberg,
Kletterwald & Flugplatz Strausberg

Länge: ca. 40 Kilometer

Fahrzeit: ca. 3 Stunden

Markierung: R1 - TB

Anforderungen: Fortgeschrittene

Beschaffenheit: gut ausgebaute Radwege,
Kopfsteinpflaster, witterungsabhängig
gut befahrbare Feld- und Waldwege,
z.T. straßenbegleitend

Tour Brandenburg

START:

Bahnhof „Erkner“

VERLAUF:

S-Bahnhof „Erkner“ – Kagel – Rehfelde – S-Bahnhof „Strausberg Nord“

WEGBESCHREIBUNG:

Am S-Bahnhof Erkner startet, lässt man schnell die beschauliche Kleinstadt hinter sich und fährt auf dem straßenbegleitenden Europaradweg „R1“ entlang der Grünheider Seenkette bis nach Kagel. Hier bietet die liebevoll geführte Straußenfarm eine erste Möglichkeit für eine kleine Rast. In Kagel biegt man links ab und folgt nun der Tour Brandenburg („TB“) über Zinndorf nach Rehfelde. Hier lohnt eine weitere Rast in der Touristinformation am Bahnhof, um sich mit Informationen über die Gemeinde und die reizvolle Umgebung zu versorgen. Beim Bäcker im Ort bekommt man das passende Stück Kuchen und den Kaffee, um die Materialien entspannt lesen zu können. Danach fährt man auf einem straßenbegleitenden Radweg, vorbei am Herrensee nach Strausberg. In der Kleinstadt führt der Weg entlang des Strausseeufers, durch die Altstadt bis zum S-Bahnhof Strausberg Nord. Wer möchte, kann von hier noch einen Abstecher zum Flugplatz unternehmen, wo schon Beate Uhse Fluggeschichte schrieb.

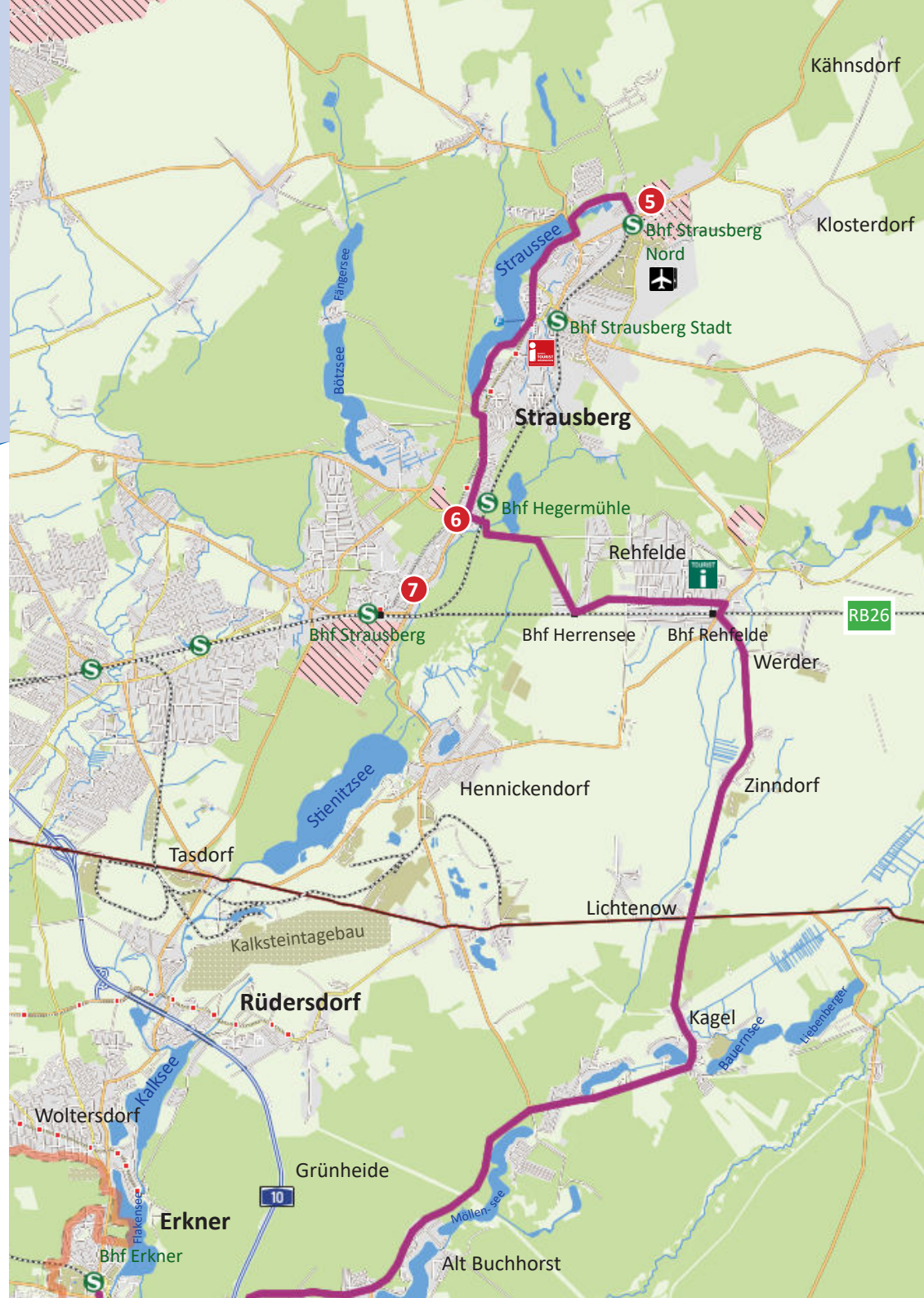
Tipp: Durch das gut ausgebaute Radwegenetz ist die Tour beliebig erweiterbar. Informationen dazu erhalten Sie bei den örtlichen Touristinformationen.

Einkehrmöglichkeiten:

- Restaurant & Café Haweli, Chausseestr. 32, 15345 Lichtenow, Tel.: 033434 / 12 99 77
- Gasthof Strausberg Nord, Prötzeler Ch. 8, 15344 Strausberg, Tel.: 03341 / 30 06 83
- Restaurant Zur Fähre, Große Straße 1, 15344 Strausberg, Tel.: 03341 / 21 67 80

Öffentliche Toilette:

- Touristinformation, Strausberg
- Müncheberger Straße, Strausberg





Sehenswertes am Wegesrand:
 Flugplatz Werneuchen, Schlossgut Altlandsberg, Selbstpflücke Wesendahl, Skulpturenpark Wilkendorf, Altstadt & Strausseeferie Strausberg, Kulturbunker Strausberg, Entreegalerie Rehfelde, Pyramide & Bunker Garzau, Parklichtspiele & Kleinbahn Buckow (Märkische Schweiz)

Länge: ca. 50 Kilometer

Fahrzeit: ca. 4 Stunden

Markierung: TF
Anforderungen: Fortgeschrittene

Beschaffenheit: gut ausgebaute Radwege, Kopfsteinpflaster, witterungsabhängig gut befahrbare Feld- und Waldwege, wenig befahrende Landstraße, z.T. straßenbegleitend

Theodor Fontane

START:

Bahnhof „Werneuchen“

VERLAUF:

Bahnhof „Werneuchen“ – Altlandsberg – Wesendahl – Gielsdorf – Strausberg – Rehfelde – Garzau – Garzin – Bahnhof „Buckow“ (Märkische Schweiz)

WEGBESCHREIBUNG:

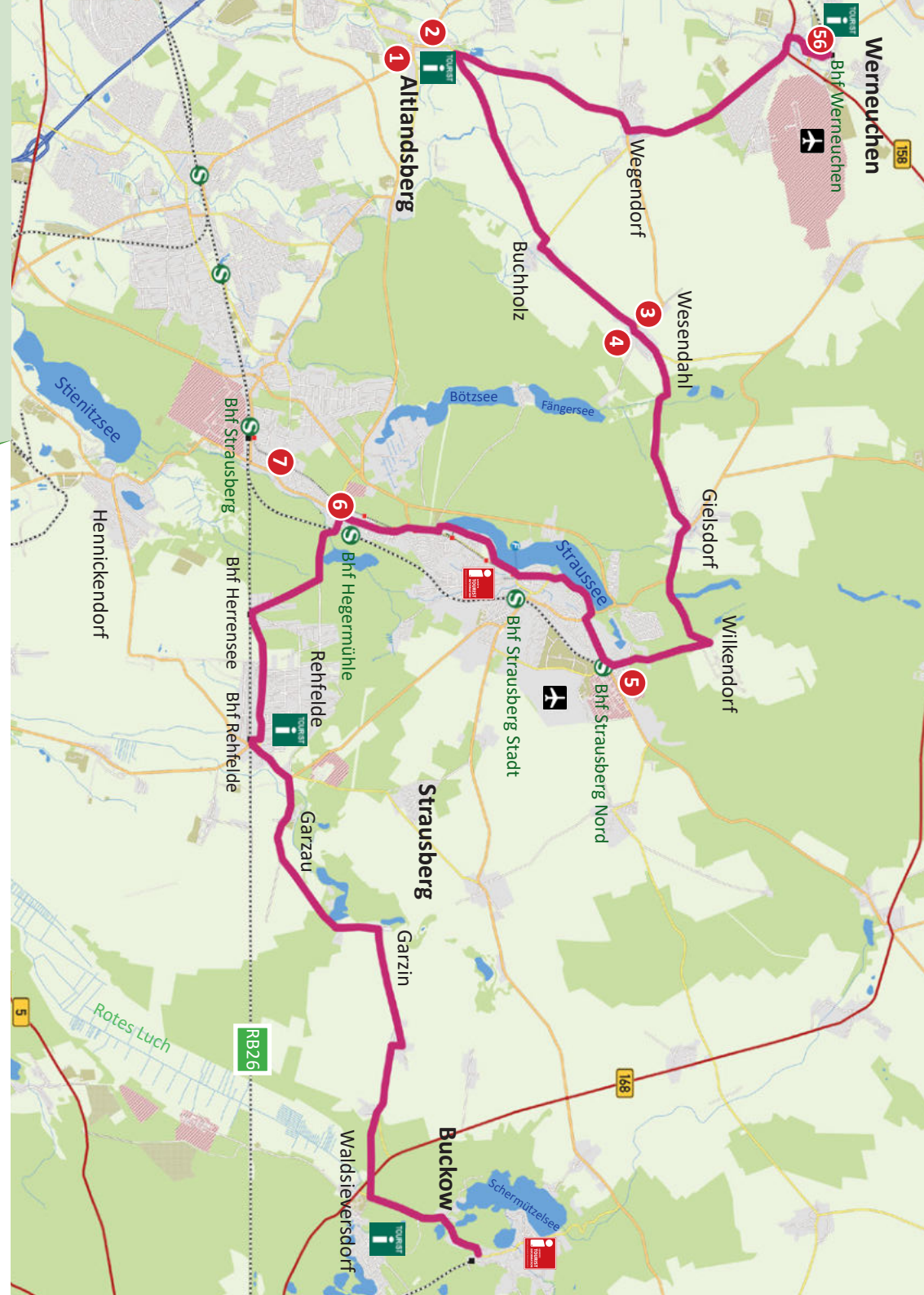
Ideal für erfahrene Radfahrer, die abwechslungsreiche Natur lieben, beginnt die Tour auf dem „Theodor-Fontane-Radweg“ am Regionalbahnhof in Werneuchen. Immer der Markierung „TF“ folgend geht es über Wegendorf nach Altlandsberg, wo sich ein kleiner Schlenker in den historischen Stadtkern lohnt! Nach kurzer Rast führt der Weg vorbei an weiten Feldern und durch schattigen Mischwald über Gielsdorf nach Wesendahl. Von Norden kommend, passiert man die Stadtgrenze Strausbergs und folgt weiter der Markierung „TF“ entlang des Strausseeufers in südlicher Richtung und weiter nach Rehfelde. Ab hier wird es anspruchsvoller, denn die letzte Etappe des Weges führt in die Märkische Schweiz. Über Garzau-Garzin geht es durch nun hügeliges Gelände bis nach Buckow, wo zahlreiche Einkehrmöglichkeiten und der Schermützelsee zu einer Erfrischung einladen.

Einkehrmöglichkeiten:

- Armenhaus, Am Strausberger Tor 2, 15345 Altlandsberg, Tel.: 033438 / 6 04 28
- Milchbar, Markt 16-17, 15344 Strausberg, Tel.: 0170 1831634
- Restaurant Märkische Schweiz, Hauptstr. 73, 15377 Buckow (Märkische Schweiz), Tel.: 033433 / 464

Öffentliche Toiletten:

- Touristinfo, Buckow (Märkische Schweiz)
- Touristinformation, Strausberg
- Stadtinfo, Altlandsberg
- Altstadt, Werneuchen





Sehenswertes am Wegesrand:
NSG Herrensee, Lange-Damm-Wiesen & Barnim-Hänge,
Heimatstube Rehfelde, Wachtelturm Hennickendorf,
Annafieß, Altstadt & Strausseeefähre Strausberg,
Dorfanger Petershagen

Länge: ca. 30 Kilometer

Fahrzeit: ca. 2 Stunden

Markierung: Drei-Seen - Blauer Punkt

Anforderungen: Einsteiger, familienfreundlich

Beschaffenheit: gut ausgebaute Radwege, Kopfstein-
pflaster, wenig befahrene Landstraßen,
witterungsabhängig gut befahrbare
Feld- und Waldwege

Drei-Seen-Tour

START:

S-Bahnhof „Petershagen Nord“

VERLAUF:

S-Bahnhof „Petershagen Nord“ – Eggersdorf – Breites Luch – Spitzmühle – Straussee – Fasanen-
park – Rehfelde – Wachtelberg – Torfhaus – Stienitzsee – S-Bahnhof „Petershagen Nord“

WEGBESCHREIBUNG:

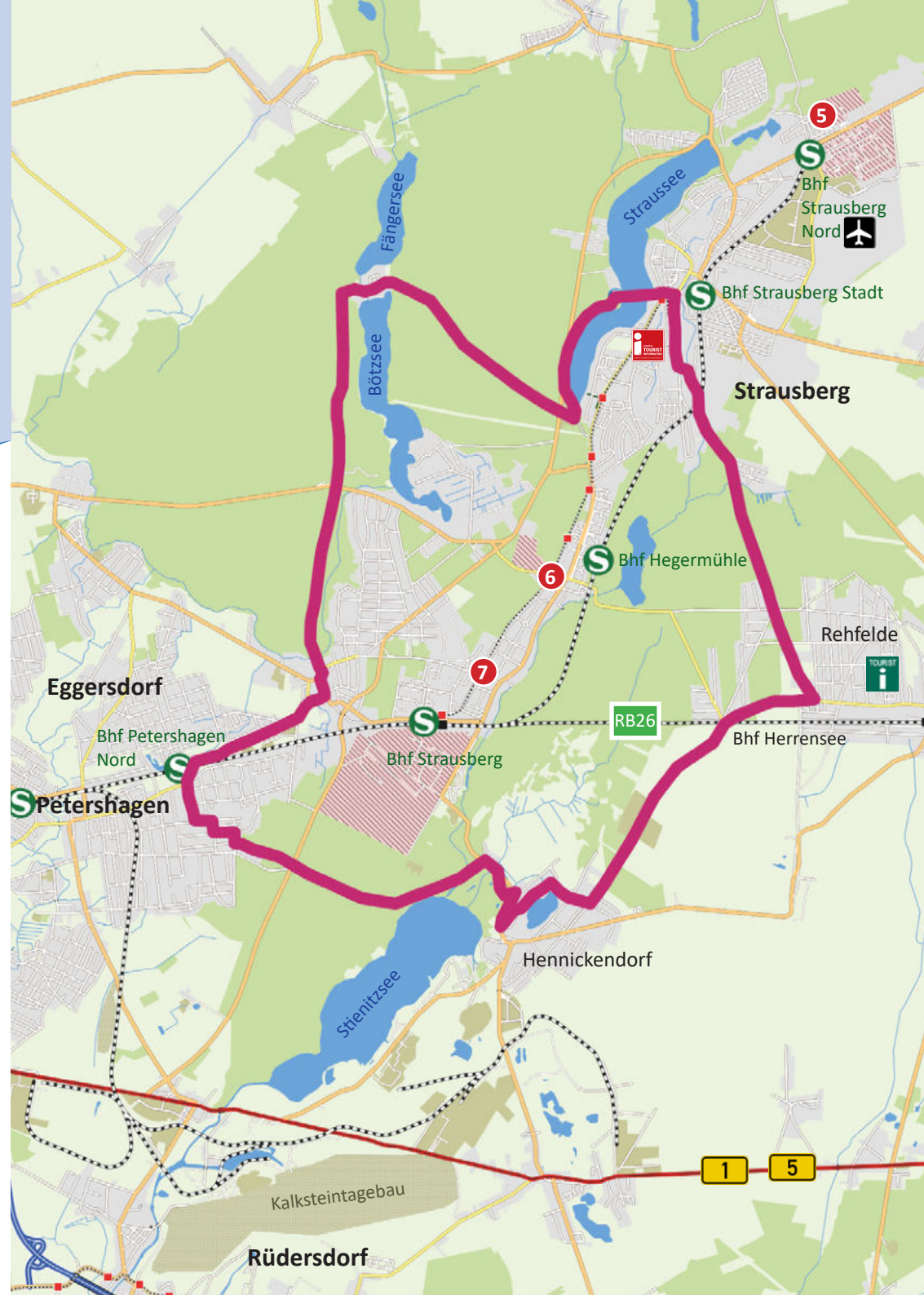
Vom S-Bahnhof „Petershagen Nord“ geht es entlang der Bahntrasse, der Markierung „Drei-Seen“ folgend, ins Eggersdorfer Ortszentrum. Hinter der Kirche links abbiegend, radelt man parallel zum Mühlenfließ auf einem idyllischen Feld- und Waldweg, der sich durch ausgedehnte Mischwälder bis zum Bötzesee schlängelt. Von der Nordspitze des Bötzees führt der Spitzmühlenweg quer durch das Landschaftsschutzgebiet bis zur Südspitze des Straussees. Hier biegt man links auf den Uferwanderweg ab und folgt der Ausschilderung des „66-Seen-Wanderwegs“ zur Strausseeefähre. Eine gemütliche Überfahrt gibt Kraft für die nächste Etappe. Nach dem Übersetzen geht es erst weiter geradeaus, bis es rechts in die Hegermühlenstraße geht. Nach einem kurzen Stück links abbiegend, führt die Rehfelder Straße durch den Fasanenpark nach Rehfelde. Hinter dem Bahnhof „Herrensee“ geht der Weg links ab nach Hennickendorf. Rechts abbiegend, umrundet man die Nordspitze des Stienitzsees und gelangt, immer der Ausschilderung „Drei-Seen“ folgend, schließlich wieder zum Ausgangspunkt der Tour.

Einkehrmöglichkeiten:

- Landgasthof z. Mühlenteich, Karl-Marx-Str. 32, 15345 Eggersdorf, Tel.: 03341 / 4 26 60
- Restaurant Zur Fähre, Große Str. 1, 15344 Strausberg, Tel.: 03341 / 21 67 80
- Strandbad-Stienitzsee, Berliner Str. 14, 15378 Hennickendorf, Tel.: 0151 / 15 95 69 44

Öffentliche Toilette:

- Touristinformation, Strausberg
- Rathaus am Markt, Eggersdorf





Sehenswertes am Wegesrand:
Gärten der Welt, Schlossgut Altlandsberg,
Strandbad Bötze Eggersdorf, Kulturbunker &
Kletterwald Strausberg, Wachtelturm Hennickendorf,
Museumspark Rüdersdorf, Dorfanger & Angerscheune
Petershagen, Gutshof Fredersdorf, Rathaus Neuenhagen,
Galopprennbahn Hoppegarten

Länge: ca. 60 Kilometer

Fahrzeit: ca. 5 Stunden

Markierung: Rundtour Gartennachbarn

Anforderungen: Fortgeschrittene

Beschaffenheit: vorwiegend Radwege,
z.T. straßenbegleitend

Rundtour Gartennachbarn

START:

Start: S-Bahnhof „Hoppegarten“

VERLAUF:

Verlauf: U-Bahnhof „Hönow“ – Paulshof – Altlandsberg – Eggersdorf – Strausberg – Hennickendorf – Rüdersdorf – Fredersdorf – S-Bahnhof „Neuenhagen“ – S-Bahnhof „Hoppegarten“

WEGBESCHREIBUNG:

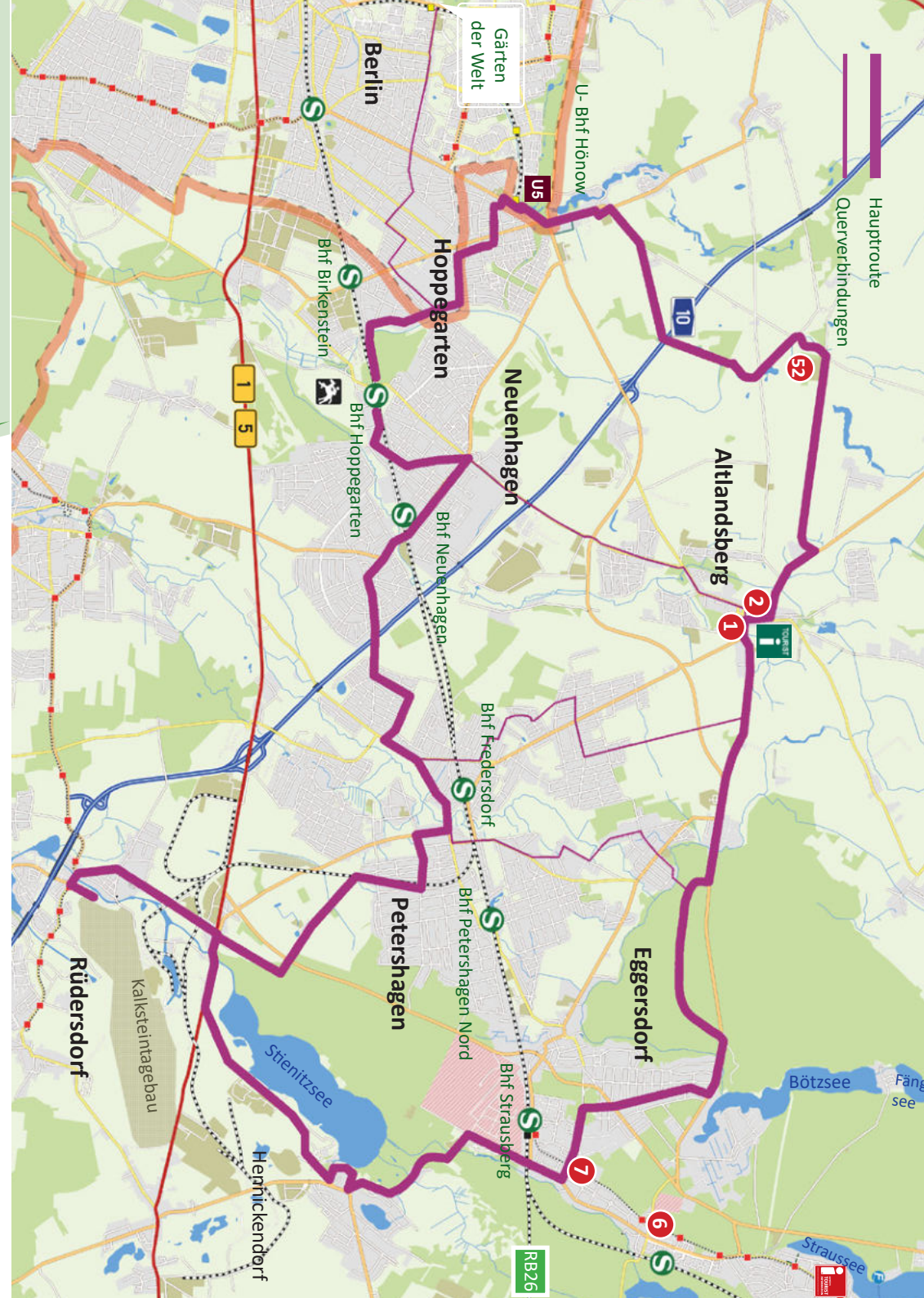
Vom U-Bahnhof „Hönow“ folgt man zunächst der Ausschilderung „Gartennachbarn“ auf einem gut ausgebauten Radweg durch den Ortskern von Hönow und dann weiter nach Altlandsberg. Der beschauliche Ort mit seinem historischen Stadtkern bietet vielfältige Einkehrmöglichkeiten für eine erste Rast, zum Beispiel das Schlossgut mit seinem Brau- und Brennhaus. Nach einer Stärkung geht es auf dem asphaltierten Radweg „ZR1“ durch schattigen Mischwald bis nach Eggersdorf. Vor dem Restaurant „Geflecktes Schwein“ biegt man rechts in die verkehrsberuhigte Bötzeestraße ein und folgt dieser bis in die Landhausstraße, die schließlich in die Ernst-Thälmann-Straße mündet. Vorbei am Naturschutzgebiet Lange-Damm-Wiesen und dem Wachtelturm in Hennickendorf fährt man entlang des Stienitzsees in Richtung Rüdersdorf. Wer möchte, kann im nahegelegenen Museumspark mit seinen imposanten Bauwerken eine weitere Rast einlegen. Das Café „Magazin“ kann mit einer passenden Stärkung aufwarten. Die Rundtour führt weiter, vorbei an Wiesen und Feldern durch die beschaulichen Orte Petershagen und Fredersdorf nach Neuenhagen und Hoppegarten. Hier reizt die berühmte Galopprennbahn, noch einmal eine kleine Verschnaufpause einzulegen, bevor man weiter zum U-Bahnhof „Hönow“ radelt. Wieder am Startpunkt der Tour angelangt, kann man bequem den Heimweg antreten oder sich in einem der nahegelegenen Restaurants ein letztes Mal kulinarisch verwöhnen lassen.

Einkehrmöglichkeiten:

- Café & Restaurant Morstein's, Hauptstr. 2, 15366 Neuenhagen, Tel.: 03342 / 1 57 89 98
- Armenhaus, Am Strausberger Tor 2, 15345 Altlandsberg, Tel.: 033438 / 6 04 28
- Restaurant Kalkstein, Straße der Jugend 29, 15562 Rüdersdorf, Tel.: 0152/ 09 41 55 62

Öffentliche Toiletten:

- Bürgerhaus, Neuenhagen
- Stadtinfo, Altlandsberg
- S-Bahnhof „Strausberg“, Strausberg





Sehenswertes am Wegesrand:
NSG Herrensee, Lange-Damm-Wiesen
und Barnim-Hänge, Museumspark und
Kalksteintagebau Rüdersdorf

Länge: ca. 25 Kilometer

Fahrzeit: ca. 1,5 Stunden

Markierung: Tour 5 - 66-Seen

Anforderungen: Einsteiger

Beschaffenheit: ausgebaute Radwege,
witterungsabhängig gut befahrbare
Feld- und Waldwege,
z.T. straßenbegleitend

Panoramatour

START:

S-Bahnhof „Strausberg“

VERLAUF:

S-Bahnhof „Strausberg“ – NSG Herrensee, Lange-Damm-Wiesen & Barnim-Hänge – Rüdersdorf – Tasdorf – Woltersdorf – S-Bahnhof „Erkner“

WEGBESCHREIBUNG:

Vom S-Bahnhof „Strausberg“ folgt man zunächst der Markierung „Tour 5“ durch das Naturschutzgebiet Herrensee, Lange-Damm-Wiesen und Barnim-Hänge bis zum Stienitzsee. Am Eingang des Naturschutzgebietes zwingt eine steile Treppe zum Absteigen. Wem dies zu beschwerlich ist, der umfährt das Hindernis entlang der Hennickendorfer Chaussee. Weiterhin der Markierung folgend, fährt man am Ufer des Stienitzsees durch ein schattiges Waldgebiet. Hier wechselt die Routenführung und man folgt der Markierung „blauer Punkt“. Die nächste Etappe führt entlang des Mühlenfließes bis nach Rüdersdorf. Der Museumspark am Wegesrand lädt mit seinem Freilicht-Industriemuseum zu einem Besuch ein. Kurz hinter dem Kalkbruch verlässt man die ursprüngliche Route für einen Abstecher nach Alt-Rüdersdorf, bevor man am Kalksee wieder auf die Markierung „blauer Punkt“ trifft. Die letzte Etappe führt am Flakensee entlang, durch das Landschaftsschutzgebiet „Rüdersdorfer Heide“. Die übrigen 2 Kilometer bis zum Bahnhof „Erkner“ führen dann durch die charmante Kleinstadt selbst.

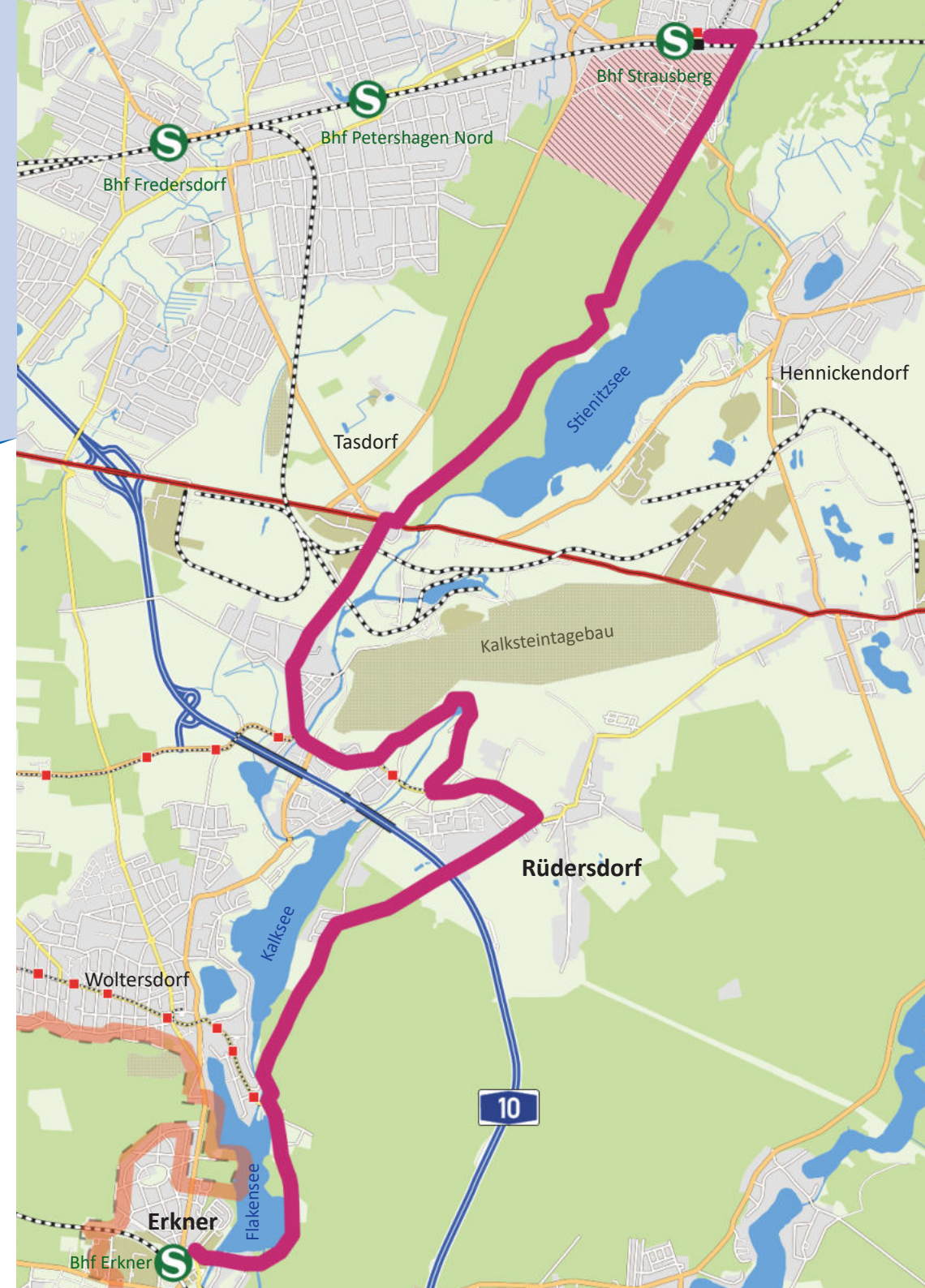
Tipp: Auf der gesamten Strecke gibt es an den vielen Seen unzählige Picknickmöglichkeiten.

Einkehrmöglichkeiten:

- Chau, Dr. Wilhelm-Külz-Str. 1,
15562 Rüdersdorf, Tel.: 033638 / 6 26 39
- Restaurant Liebesquelle, Brunnenstr. 2,
15569 Woltersdorf, Tel.: 03362 / 53 40

Öffentliche Toilette:

- S-Bahnhof „Strausberg“, Strausberg
- S-Bahnhof „Erkner“, Erkner





Sehenswertes am Wegesrand:
Flugplatz Werneuchen, Schlossgut Altlandsberg,
Skulpturenpark & Golfpark Wilkendorf,
Kinderbauernhof „Roter Hof“ & Flugplatz Strausberg,
Selbstpflücke Wesendahl

Länge: ca. 26 Kilometer

Fahrzeit: ca. 2 Stunden

Markierung: TF - grüner Strich

Anforderungen: Einsteiger

Beschaffenheit: gut ausgebaute Radwege,
Kopfsteinpflaster, witterungsabhängig
gut befahrbare Feld- und Waldwege,
z.T. straßenbegleitend

Fliegertour

START:

Bahnhof „Werneuchen“

VERLAUF:

Bahnhof „Werneuchen“ – Altlandsberg – Wesendahl – S-Bahnhof „Strausberg Nord“

WEGBESCHREIBUNG:

Startend vom Regionalbahnhof führt die Markierung „TF“ schräg an dem ehemaligen Militärflugplatz Werneuchen vorbei. Dieser wird auch heute noch als Sportflugplatz und als Flugschule genutzt. Weiter der Markierung folgend, geht es über Wegendorf nach Altlandsberg, einem beschaulichen Ackerbürgerstädtchen. Rund um den Marktplatz laden Restaurants zu einer ersten Rast ein. Weiter geht es, teils straßenbegleitend, vorbei an weitläufigen Feldern bis nach Wesendahl. Durch schattige Mischwälder fährt man nach Wilkendorf, wo sich erneut die Gelegenheit zu einer wohlthuenden Rast bietet. Das letzte Stück der Tour führt über den Wilkendorfer Weg, vorbei am Kinderbauernhof „Roter Hof“ zum S-Bahnhof „Strausberg Nord“.

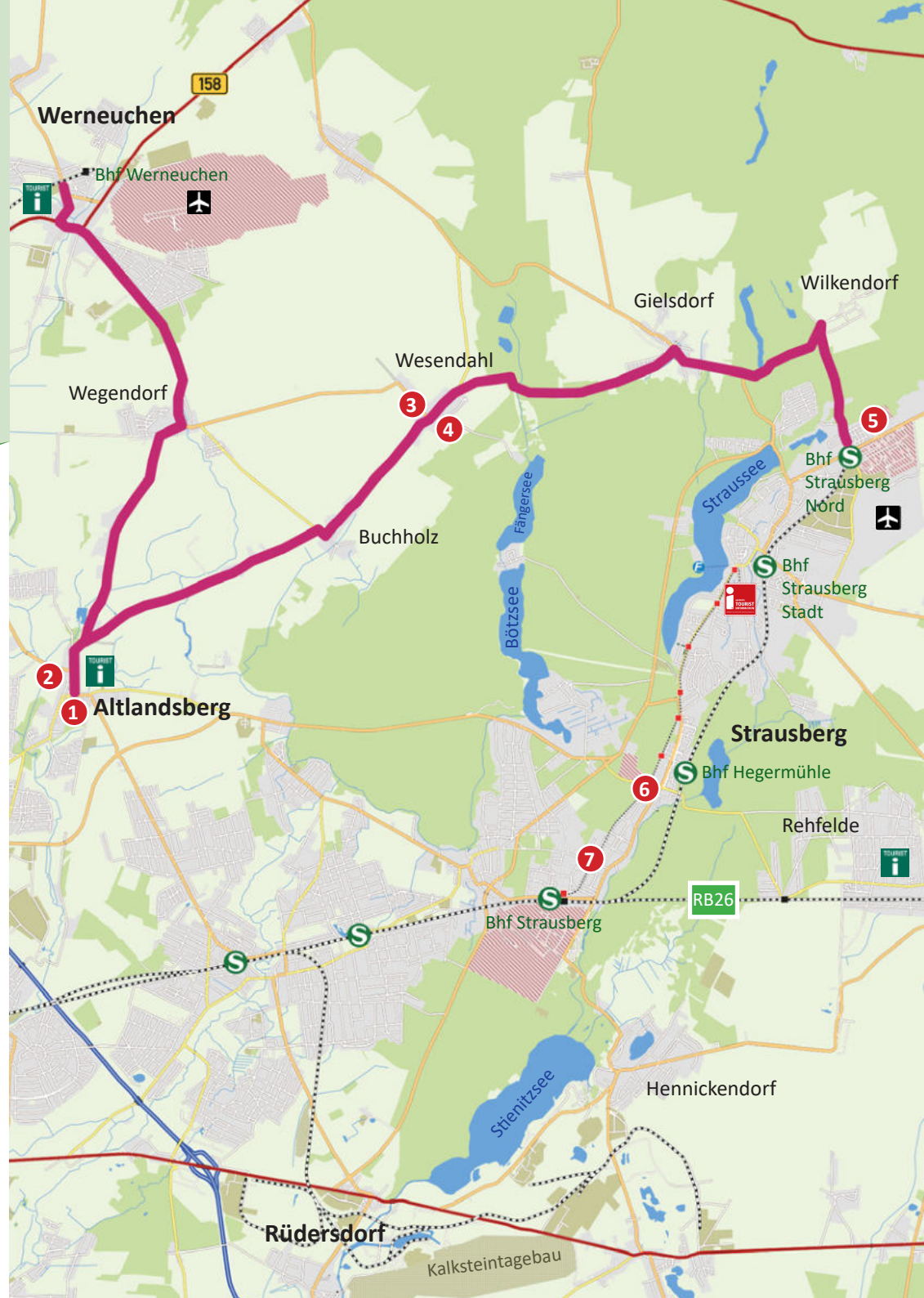
Tipp: Ein kleines Stück weiter gelangt man zum Flugplatz Strausberg. Seit über siebzig Jahren wird hier Flugplatzgeschichte geschrieben, die im Flugplatzmuseum wieder lebendig wird.

Einkehrmöglichkeiten:

- Eisdiel „Berliner Tor“, Berliner Allee 14, 15345 Altlandsberg, Tel: 033438 / 60 38 1
- Café & Restaurant im Golfpark Schloss Wilkendorf, Am Weiher 1, 15345 Wilkendorf Tel.: 03341 / 33 09 60
- Gasthof Strausberg Nord, Prötzeler Ch. 8, 15344 Strausberg, Tel.: 03341 / 30 06 83

Öffentliche Toiletten:

- Stadtinfo, Altlandsberg
- Altstadt, Werneuchen





Sehenswertes am Wegesrand:
Dorfanger Petershagen, Mühlenfließ, Barockkirche
Vogelsdorf, Gutshof Fredersdorf, Dorfkirche mit Mausoleum Fredersdorf, Radrennbahn Fredersdorf

Länge: ca. 20 Kilometer

Fahrzeit: ca. 1,5 Stunden

Markierung: nicht vorhanden

Anforderungen: Einsteiger

Beschaffenheit: witterungsabhängig
gut befahrbare Feld- und
Waldwege,
z.T. straßenbegleitend

Fred-Vogel-Tour

START:

S-Bahnhof „Fredersdorf“

VERLAUF:

S-Bahnhof „Fredersdorf“ – Petershagen – Vogelsdorf – Fredersdorf Nord – S-Bahnhof „Fredersdorf“

WEGBESCHREIBUNG:

Vom S-Bahnhof „Fredersdorf“ fährt man über den Altlandsberger Weg und ein kurzes Stück der „Tour 5“ folgend bis zur Sophienstraße. Weiter geht es über die Spree-, Mittel- und Seestraße zum Krummen See. Rechts abbiegend folgt man der Karl-Liebnecht- und Friedrich-Engels-Straße zur Fredersdorfer Straße und fährt dort links in Richtung B1.

Hinter der Autobahnbrücke folgt man dem Weg rechts bis zur Vogelsdorfer Dorfstraße mit der restaurierten Barockkirche. Weiter geht es durch das Naturschutzgebiet „Fredersdorfer Mühlenfließ“ und unter der Autobahnbrücke hindurch nach Fredersdorf Süd. Den Luchpfuhl umrundend fährt man entlang der Richard-Wagner-Straße und immer geradeaus in Richtung S-Bahnhof. Unterwegs lohnt ein kleiner Abstecher zum historischen Dorfanger mit Kirche, Mausoleum und Wappenbaum.

Hinter dem Bahnübergang fährt man links, der Bahntrasse folgend über Elisenhof nach Fredersdorf Nord. Von hier geht es über die Hohlbein- und Menzelstraße zur Posentschen Straße, der man bis zum Ende am Wiesengrund folgt. Rechts abbiegend führt der nun schmale Weg an den Wiesen vorbei und schließlich wieder in das Siedlungsgebiet.

Über den Busentscher Weg und die Altlandsberger Chaussee geht es wieder zurück zum S-Bahnhof.

Einkehrmöglichkeiten:

- Restaurant Madel's, Dorfstr. 17, 15370 Petershagen, Tel.: 033439 / 14 44 83
- Pizzeria „il bel Paese“, Platanenstr. 16, 15370 Fredersdorf, Tel.: 033439 / 8 07 76

Öffentliche Toilette:

- Rathaus, Petershagen

